

## Interview mit dem Mitinitiator und Regisseur Werner Berjak

*Redaktion: Wie kommt man heute auf die Idee, Passionsspiele aufzuführen?*

Berjak: Nun, die Passion ist ein Thema, das immer wieder aktuell zu sein scheint. Gerade in der heute so schnelllebigen Zeit sucht man mehr denn je nach Halt und dem tieferen Sinn des Lebens.

*Redaktion: Woher kommt der Text für die Passionsspiele und wer hat diesen verfasst?*

Berjak: Den Text habe ich selbst erarbeitet und im Wesentlichen der Bibel entnommen. Ein geringer Teil wurde mir in dankenswerter Weise vom Passionsspielverein St. Margarethen im Burgenland zur Bearbeitung überlassen. Das fertige Buch wurde dann von Neutestamentlerin und Professorin an der PÄDAK Feldkirch, Frau Dr. Renate Fink begutachtet.

*Redaktion: Können Sie uns zur Inszenierung selbst schon ein paar Details verraten?*

Berjak: Können ja, doch möchte ich mich dazu bewusst zurückhalten. Sie können aber sicher sein, dass es keine Kopie oder Nachahmung von schon bekannten Passionsspielen geben wird. Unsere Produktion kann als vollkommen eigenständig bezeichnet werden.

*Redaktion: Nach welchen Kriterien wurden die Rollen besetzt? Traditionellerweise dürfen doch nur Laien bei Passionsspielen mitwirken.*

Berjak: Natürlich! Auch bei uns gibt es ausschließlich Laiendarsteller, die allesamt in der Pfarke zuhause sind. Über die Gemeinde- und Verkehrsämter haben wir die Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen.

Bis auf wenige Ausnahmen haben die Leute noch nie auf einer Bühne gestanden.

*Redaktion: Wird eigentlich in Schriftdeutsch gesprochen?*

Berjak: Selbstverständlich! Wobei mitunter schon Mal zu hören sein wird, dass es sich bei den „Schauspielern“ um „üsrige Lüt...“ handelt. Für spätere Produktionen wird die Sprecherziehung einer der Arbeitsschwerpunkte werden.

*Redaktion: Die Proben dürften wohl schon in vollem Gange sein. Wann hat man damit begonnen?*

Berjak: Die ersten Leseproben standen bereits im Herbst 2002 auf dem Programm. Seit Jänner dieses Jahres laufen die szenischen Proben. Insgesamt sind rund 90 Proben geplant.

*Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch und toi, toi, toi für Ihre Spiele.*